

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

66

Wien, am 6. März 1936

## Autobus-Messeverkehr.

Sonntag, den 8. d., und Sonntag, den 15. d., verkehrt anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse vormittags eine Autobuslinie vom Westbahnhof über die Mariahilferstrasse (Messepalast)-Hofburg-Stefansplatz-Praterstrasse-Ausstellungsstrasse und Lagerhausstrasse bis zum Südportal der Rotunde. Nachmittags wird diese Linie durch die Sonntagslinie S1 ersetzt, die auf die Dauer des Bedarfes vom Praterstern bis zur Rotunde verlängert und ausnahmsweise durch die Hofburg geführt wird. An den Werktagen der Messewoche fahren die Autobusse der Linie 9 auf die Dauer des Bedarfes ebenfalls bis zur Rotunde.

## Platzkonzert zugunsten der Josefstische.

Auf Ersuchen des Bezirksvorstehers Dr. Siegmeth von der Inneren Stadt veranstaltete heute mittag die Kapelle der städtischen Berufsfeuerwehr Am Hof ein Platzkonzert, das bei <sup>der</sup> zahlreichen Zuhörermenge begeisterten Beifall fand und für die Josefstisch-Sammlung durchschlagende Propaganda machte.

## Die städtischen Elektrizitätswerke auf der Frühjahrsmesse.

Der Elektrowagen gewinnt als Strassenfahrzeug immer mehr an Bedeutung. Seine möglichst weite Verbreitung ist wegen der Verwendung heimischen Stromes als Betriebsmittel auch im Interesse unserer Volkswirtschaft gelegen. Die städtischen Elektrizitätswerke als Wiener Stromlieferungsunternehmen stellen auf der diesjährigen Frühjahrsmesse in der Rotunde einen neuen Elektrolieferwagen mit Akkumulatorenbatterie aus. Der Wagen wird mit Nachtstrom billig betrieben und ist ein für die Grosstadt besonders wirtschaftliches und zweckmässiges Lieferfahrzeug, dem noch eine grosse Zukunft bevorsteht.

## Verkehrsregelung.

Das Besondere Stadtamt II hat im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion eine Verordnung betreffend das Parken von Fahrzeugen beim Burgtheater und bei der Staatsoper erlassen. Die darin verfügten Aufstellungen wurden bereits probeweise eingeführt und haben sich bewährt.

## Verbilligter Autokauf auf Kredit.

Vor einem Jahr ist die Autokreditstelle des Gewerbebeförderungsinstitutes der Stadt Wien G.m.b.H. zu dem Zwecke ins Leben gerufen worden, durch die Ermöglichung des Ankaufes von Kraftfahrzeugen gegen billigen Kredit den Gewerbetreibenden und Kaufleuten bei der Steigerung der Leistung ihrer Betriebe durch Motorisierung behilflich zu sein und damit gleichzeitig die für die österreichische Volkswirtschaft so bedeutende Auto-Industrie und den Kraftfahrzeughandel zu beleben und zu fördern. Diese Bestrebungen waren schon während des ersten Jahres des Bestandes der sogenannten Autokreditstelle von vollem Erfolg begleitet. Nunmehr haben sich die massgebenden Stellen entschlossen, die Kreditgebühren beim Ankaufe von fabriksneuen Kraftfahrzeugen um 35 Prozent zu ermässigen, um dem Absatz des neuen österreichischen Kleinwagens und der Förderung der Autoindustrie überhaupt neue Impulse zu geben. Die Autokreditstelle des Gewerbebeförderungsinstitutes der Stadt Wien steht nicht nur den Gewerbetreibenden und Kaufleuten, sondern jedem Kreditfähigen, der ein Auto kaufen will, zu Diensten.